

Poetischer Herbst

Marburgerinnen & Marburger präsentieren ihr Lieblingsgedicht

Die Neue Literarische Gesellschaft (NLG) ruft in Kooperation mit dem Fachdienst Kultur der Universität Marburg auf zum „Poetischen Herbst“ 2015. Marburgerinnen und Marburger sind eingeladen, an zwei Veranstaltungen von „Literatur um 11“ im Café Vetter ihr Lieblingsgedicht vorzutragen.

Literatur in gebundener Sprache – Reim, antike Versmaße oder frei rhythmisch – ist für viele Menschen ein lebendiger Besitz. Bereits im Kindesalter werden komplizierte Abzählreime leicht auswendig gelernt, die lebenslang im Gedächtnis bleiben. Wir wissen, dass Gedichte Überlebenshilfe in KZ, bei Deportationen oder in Isolierhaft geleistet haben. Lyrik bedeutet nicht nur Innerlichkeit, sondern kann nach außen gekehrt eine kritische Waffe sein oder als Chanson weitreichende populäre Wirkungen erzielen.

Die beiden Poesie-Veranstaltungen finden im Café Vetter statt am

**Sonntag, den 18. Oktober, um 11.00 Uhr
sowie am**

**Sonntag, den 15. November, um 11.00
Uhr,**

also zu den klassischen Zeiten der „Literatur um 11“
der NLG.

Poetischer Herbst

Marburgerinnen & Marburger präsentieren ihr Lieblingsgedicht

Bis zu zwölf Gedichte werden pro musikalisch begleiteter Veranstaltung vorgetragen. Dies kann frei oder ablesend geschehen. Bei größerer Zahl von Bewerbungen sind Zusatzveranstaltungen möglich.

Die Vortragenden werden bei Zustimmung der/des Vortragenden von einem Filmteam aufgenommen. Die Aufnahmen werden nach Klärung des Copyrights der Gedichte in YouTube eingestellt.

Bewerbungen mit Nennung von Gedicht und Autor/in – keine Eigendichtungen – sowie Name, Postadresse, Email, Telefon des/der Vortragenden an:

Neue Literarische Gesellschaft
Aulgasse 4
35037 Marburg
Ludwig.legge@web.de
Fax 06421/64822.

**Einsendeschluss ist Mittwoch, der 30.
September 2015.**

Schirmherrin des „Poetischen Herbstes“ ist
Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach.

So, 30. August, 11 Uhr, Café Vetter

Ruth Cerha (Wien)

Bora. Eine Geschichte vom Wind

Es weht die Bora auf der kleinen kroatischen Insel, der kalte böige Fallwind, der die Boote über das Meer treibt wie Nusschalen und Unruhe in das sonnensatte Inselleben bringt. Die Schriftstellerin Mara kennt das Wechselspiel der Winde, die trockene, salzige Bora und ihren Gegenpart, den schwülen, von Süden kommenden Jugo. Schon seit Jahren verbringt sie den Sommer auf der Insel, doch dieser ist anders. Eine langjährige Beziehung ist in die Brüche gegangen, das Schreiben will ihr nicht mehr gelingen und das Wetter spielt verrückt. Eines Morgens kommt Andrej auf die Insel – ein Fotograf, der nicht mehr fotografieren will. Er stammt aus einer der vielen Auswandererfamilien, die aus dem kommunistischen Jugoslawien nach Amerika flohen und Jahr für Jahr in den Sommermonaten in ihre alte Heimat zurückkehren. Mara und Andrej beginnen sich zu umkreisen, so als folgten sie dem Rhythmus der Winde, ihre Gespräche drehen sich um das Schreiben, das Abbilden von Wahrheit und die Wahrhaftigkeit in der Kunst. Als Mara beginnt, tief in die Geschichte von Andrejs Familie vorzudringen, die von Entwurzelung und der Vermischung von Kulturen erzählt und untrennbar mit der Geschichte der Insel verknüpft ist, wird eine Entscheidung unumgänglich...

10 € / Mitglieder, Studenten: 8 €

So, 6. September, 11 Uhr, Café Vetter

Martin Mosebach
Das Blutbuchenfest

Mitten in der Stadt, im Garten unter der blutroten Buche, organisiert ein windiger Geschäftemacher ein teures Fest. Das ist der Auslöser für erotische Verwicklungen, Liebe, Betrug und Eifersucht. Der Erzähler, ein verbummelter Kunsthistoriker, verliebt sich in die zerbrechliche Winnie. Marusha, eine schillernde Figur, dient gleich mehreren Herren als Geliebte. Hochstapler treffen auf Kreative und Verliebte auf Verlassene. Bei allen aber putzt Ivana aus Bosnien, die ihren Kundenstamm energisch zusammenhält und auch auf dem Fest für Ordnung sorgen soll. Doch während die Kunden feiern, beginnt auf dem Balkan der Krieg. Martin Mosebach überrascht mit einem neuartigen Ton, wechselnd zwischen Komik und Härte, Ironie und Trauer.

Martin Mosebach, 1951 geboren, lebt in Frankfurt am Main. Er wurde u.a. mit dem Heimato von Doderer-Preis, dem Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie, dem Kleist-Preis, mit dem Georg- Büchner-Preis sowie 2015 mit der Goetheplakette ausgezeichnet. Bei Hanser erschienen zuletzt *Der Mond und das Mädchen* (Roman, 2007), *Stadt der wilden Hunde* (Nachrichten aus dem alltäglichen Indien, 2008), *Als das Reisen noch geholfen hat* (Essays, 2011) und *Das Blutbuchenfest* (Roman, 2014).

12 € / Mitglieder, Studenten: 10 €

Terminvorschau

So, 13. September, 11 Uhr, Café Vetter
Jochen Schmidt (Berlin)
Der Wächter von Pankow

So, 20. September, 11 Uhr, Café Vetter
Ulrich Schacht
Vereister Sommer

So, 18. Oktober, 11 Uhr, Café Vetter
Poetischer Herbst (1)
Marburgerinnen & Marburger präsentieren ihr Lieblingsgedicht.
Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter: <http://www.literatur-um-11.de/programm>

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.
Aulgasse 4, 35037 Marburg
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr
Telefon: 0173-7363614; 06421-2979867
E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de
Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen
BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06
IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06
BIC: VBMHDE5F

www.literatur-um-11.de

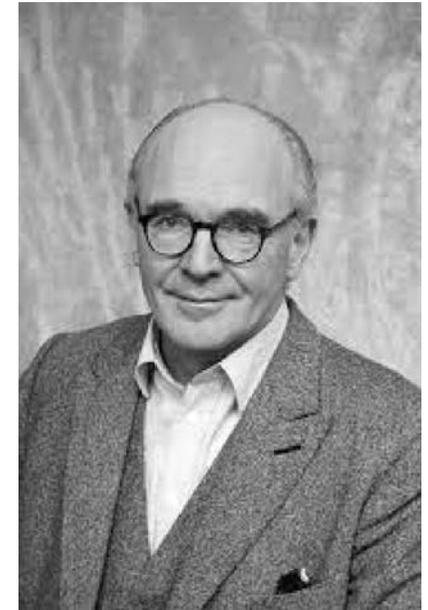
Wir danken der GeWoBau für die freundliche Unterstützung.

GeWoBau
M A R B U R G



LITERATUR UM 11 VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Martin Mosebach
liest aus seinem Roman
Das Blutbuchenfest

7/2015